

Umweltinspektionsbericht

Firma:	SET GmbH
Standort:	Longericherstr. 173, 50739 Köln
Betrieb / Anlagen:	Speditionsbetrieb für Mineralöl- und Schüttguttransporte Betrieb mit eigener Werkstatt, Waschplatz, Eigenverbrauchertankstelle und Lageranlage für Heizöl
Dauer und Datum der Umweltinspektion:	Im Zeitraum von August bis November 2021 Mit zwei Ortsbesichtigungen am 22.09. u. 03.11.2021 Zeitlicher Gesamtaufwand: 8 Stunden
Abschluss der Umweltinspektion	16.11.2021
Az. der Umweltinspektion:	5.005_5-1139_110-120_2021
Zuständige Überwachungsbehörde:	Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln Abteilung Untere Immissionsschutz-, Wasser- und Abfallwirtschaftsbehörde (IWA) als kommunale Umweltbehörde
Weitere beteiligte Behörden / Fachstellen:	Bezirksregierung Köln, Abt. Betrieblicher Arbeitsschutz – nicht teilgenommen Stadtentwässerungsbetriebe der Stadt Köln – nicht teilgenommen Bauaufsichtsamt der Stadt Köln – nicht teilgenommen Berufsfeuerwehr der Stadt Köln – nicht teilgenommen
Inspektion angemeldet?	Ja

A) Inspektionsumfang

Bei der medienübergreifenden Umweltinspektion wurden schwerpunktmäßig folgende Aspekte überprüft:

Überprüfung des Betriebes hinsichtlich der allgemeinen Immissionsschutz-, wasser- und abfallrechtlichen Belange. Insbesondere wurden folgende Anlagen bzw. Bereiche überprüft:

- Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
(z.B. Lageranlagen für wassergefährdende Stoffe)
- Abwasserbehandlungsanlagen und bedeutsame Abwasseranfallstellen
(z.B. Waschplatz)
- Abfallstromkontrolle der beim Betrieb anfallenden Abfälle

B) Grundlage der Überwachung (Bescheide, Rechtsvorschriften)

Genehmigungsbescheide:

- Wasserrechtliche Eignungsfeststellung für die Eigenverbrauchertankstelle vom 25.07.1995 und Änderungsbescheid zur Eignungsfeststellung vom 23.06.1999
- Widerrufliche Genehmigung zur Indirekteinleitung von Abwasser aus dem Herkunftsgebiet Waschplatz vom 10.04.2012
- Abfallrechtliche Transportgenehmigung vom 11.06.2008

Rechtsvorschriften:

Insbesondere wurden die Verpflichtungen nach §§ 5 und 7 und 22 fortfolgende Bundes-Immissionsschutzgesetz, §§ 5, 8 fortfolgende, 58 fortfolgende und 62 fortfolgende Wasserhaushaltsgesetz und §§ 7, 8, 15, 18, 27, 49, 50, 53 und 54 Kreislaufwirtschaftsgesetz überprüft.

C) Inspektionsergebnis (Mängeldefinitionen siehe Anlage)

Einhaltung der rechtlichen Anforderungen innerhalb des Prüfrahmens	
keine Mängel:	betreffend Belange des Immissionsschutzes und des Abfallrechts
geringfügige Mängel:	betreffend wasserrechtlicher Belange
Mängel behoben:	Mängel wurden im Zuge der Inspektion behoben
erheblicher Mangel:	-
Mangel behoben:	-
schwerwiegende Mängel:	-
Mängel behoben:	-

Kurze allgemeinverständliche Beschreibung der festgestellten Mängel**Wasserrechtliche Belange:**

Dieseltankstelle: geringe Undichtigkeit an einer Zapfsäule

Ad-Blue Tankstelle: technischer Mangel an der Zapfpistole mit Feststellhebel

D) Veranlasste Maßnahmen

Maßnahmen der Behörde:	Keine weiteren Maßnahme zur Behebung der Mängel erforderlich
------------------------	--

Anlage - Mängeldefinitionen**Geringfügige Mängel**

sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder organisatorische Anforderungen, die augenscheinlich nicht zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Ein Vermerk oder ein Revisionsschreiben ist ausreichend. Der Betreiber bestätigt die Beseitigung der Mängel innerhalb einer angemessenen, vereinbarten Frist.

Erhebliche Mängel

sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder organisatorische Anforderungen, die zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Die Beseitigung der Mängel ist innerhalb einer festgesetzten Frist mit anschließender Vollzugsmeldung zu fordern. Die Mängelbeseitigung soll zeitnah vor Ort überprüft und dokumentiert werden.

Schwerwiegende Mängel

sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder organisatorische Anforderungen, die zu akuten, erheblichen Umweltbeeinträchtigungen führen können. Eine Beseitigung dieser Mängel durch den Betreiber ist unverzüglich zu fordern. Gegebenenfalls ist eine Stilllegung oder Teilstilllegung der Anlage zu prüfen. Die Mängelbeseitigung ist zeitnah zu überprüfen und zu dokumentieren. Die Folgeinspektion wird spätestens nach 6 Monaten durchgeführt.